

Nm. am „Wahns.“ -

Bei Spechts Abend, Max v. Schillings, Saltens, Bittners. Schillings erzählt von seinen Lütticher Kriegsabenteuern (Sanität und Automobillist) und von Reinhardt Proben der Ariadne.- Salten u. a. von seinem Besuch in Salzburg bei Bahr - er grüßt alle Pfaffen und sie ihn voll Devotion. (Vor wenig Tagen träumt ich: Bellaria, Begräbnis meines Vaters („eigentlich“ handelte es sich um die Weisse-Krise -), ich gehe hinter dem Sarg, mit O., ein gelbes Büchel von Bahr in der Hand und drin lesend, gegen die Kom. d. W.-, plötzlich 3 steile Holzstufen, über die ich stolpre - wenn O. mich nicht gehalten -)

13/1 Ein stundenlanges Gespräch mit O., ins böse und tiefe und doch endlich ins versöhnende gehend.-

A. Kaufmann erzählt mir dass er heut Nachts von mir folgendes geträumt: „Ich bin mit Ihnen in einer Sommerfrische, Sie wollen mir Ihr neues Stück vorspielen lassen, Sie thun es, im Freien, schön, es ist amüsan, ich lache viel, es handelt sich um einen Ehemann, dessen lasterhafte Frau, und er ist immer auf den gefehlten eifersüchtig;- allmählig merk ich, es spielt sich immer mehr an mich heran - - Ihr Lieblingsthema - Spiel wird zur Wirklichkeit u. s. w. - ich bin ärgerlich und sage: das geht doch nicht, irgendwo muss man feststehn - da stürzt der mitspielende Ehemann, brutal und schwarzbärtig auf mich und würgt mich. Ich wende mich an Sie: Was soll denn das heißen?, der ist doch nur Figur . . ., Sie sagen höhnisch: „Sie spielen eben auch mit -“ Ich erstickte - und erwache, - die Decke überm Mund.-“

Nm. nach einer guten Aussprechstunde mit O. am „Wahns.“ -

Bei „Mona Lisa“ mit O. und Spechts.-

14/1 In aller Frühe durch eine keineswegs schwerwiegende Bemerkung von mir - neue Sc.-, die leidlich beigelegt schien als ich ging.

Besorgungen.- Besuch bei der Hofrätin im Sanat.

Zu Hause - schlimmer als je.

Am „Wahns.“ -

Die „Olivia“ von Wassermann im Mscrpt. gelesen; ein Sammel-surium von gut erzähltem anekdot. Material;- im ganzen (wenn auch da und dort der hohe Rang nicht zu verkennen) willkürlich und selbstgefällig.-

15/1 Gelegentlich muss man auch so was notiren: Der Hamburger Erfolg der K. d. W.;- und der insolent alberne Ton der Kritiker, die mich mit dem „Weltkrieg“ erschlagen. Ein Citat für hundert: A.S. ist der Dichter der Zeit vor dem Kriege . . . einer Zeit, die an Übersättigung Gefallen fand . . . Dekadenz . . . drei einaktige Sünden - Verlogenheit . . .